

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 42 (1964)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Stimme der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Stimme der Veteranen

Veteranen-Tagestour 16. April 1964

Biglen–Geissrüggen–Kurhaus Waldhäusern–Blasenfluh–Büel–Möschberg–Grosshöchstetten. – 25 Teilnehmer – Leiter: Max Burghold

Noch war der Frühling nicht mit voller Kraft ins Land hereingebrochen, aber die Matten prangten doch im frischen Grün, und an den Sonnseiten machten die Buchen Anstalt, sich ein feines Kleid überzuwerfen. So wurde die Tour, begünstigt vom Wetter, zu einer fröhlichen und erbauenden Frühlingswanderung, die allerdings die bejahrten Knaben auch ein wenig in Schweiss legte. – Bevor die Veteranenschar den Weg unter die Füsse nahm, durfte sie sich in Biglen über den Neubau der Bigla AG durch Toni Sprenger, der die Leitung des Baues und der Installationen innehatte, orientieren lassen. Auf dem Fischerhubel, die Höhe war nun erklimmen, wurde uns eine weitere unerwartete «geistige» Erbauung zuteil, die sich männiglich mit Genuss zu Gemüte führte. Im Kurhaus Waldhäusern setzte sich jeder gerne an den Tisch, der leiblichen Stärkung harrend, die zu aller Befriedigung ausfiel. Bald kam auch das Reden und Lachen in Fluss, und es rauschte in dem kleinen Saal wie an einem daherstürzenden Bergbach. Im Aufstieg zur Blasenfluh wurden die Mannen wieder stiller. Den schönen Blick über unser liebes Bernerland genießend, ging es nun gemächlich hinunter nach Grosshöchstetten, wo uns der «Sternen» gastlich aufnahm. – Dem Berichterstatter bleibt noch die angenehme Pflicht, zwei Spendern (G. H. und T. Sp.) und dem Tourenleiter im Namen aller herzlich zu danken.

*e. imo*

## Ein Berner namens...

Ein Berner namens Sch'Ladi-buz  
kommt jeden Freitag frohen Muts  
zur Hütte an der Brunnigass  
zu klopfen den «Vagantenjass».  
Gleich ruft der Fred: «Von unten rauf!»  
Dem Sch'Ladi nimmt das fast den  
Schnauf;  
zwar wird er weder rot noch blass,  
um ja nicht zu verraten, dass  
– er hat so manches feisse Ass.  
Er selbst macht dann «herab von oben»,  
drob kann der Hugo ihn nicht loben;  
der hätte «Schaufel-dreifach» gern gehört  
doch «Buzi-buuz» macht all's verkehrt,  
hat seiner Lebtag falsch geschoben.  
Der Werner, ach, weiss nichts Gescheit's  
und wählt als Trumpf ganz einfach Kreuz.  
Der Sch'Ladi hat Puur, Näll und Stöcke,  
sein Vis-à-vis die Hand voll Böcke,  
des Gegners Chancen sind verpufft,  
ein Kontermatsch liegt in der Luft.

Wie schad, dass dann mit blödem Weis  
der Feind doch holt den Siegerpreis!  
Was nützen da die schönsten Karten  
– und kämen sie von Hinterzarten – ?  
Für was hat man die höchsten Trümpfe,  
geht doch der Gips in fremde Strümpfe?  
Umsonst ist aller Arbeit Müh:  
zum Ziel kommt man mit Schieben nie.  
Und trotzdem geht der Sch'Ladi treu  
zur Brunnigasshütte immer neu.  
Gewinnt er, ist's Gerechtigkeit,  
sonst schimpft er über d'Schlechtigkeit.  
Zum «Unden-Ufen, Oben-Aben»  
am Freitagabend er muss traben;  
nach eines langen Tages Krampf  
stürzt er sich nochmals in den Kampf.  
Es ringt dann kühn um kargen Lohn  
der unverdorbn Alpengsohn,  
den miserablen Partnern z'Trutz  
der gute, brave Sch'schl. .adi-buz.

*Kibitz-Aess'..ix*

## Die Ecke der JO

### Monatszusammenkünfte

Nun ist wieder die Sommerpause angebrochen. Die nächste Monatszusammenkunft findet am 1. September 1964 statt. Herr Dr. zool. H. Sägger hat kürzlich Gelegenheit, an einer Grosswildjagd in Alaska teilzunehmen. Mit Dia und Farbfilm hat er eine Reihe Köstlichkeiten eingefangen, die er uns vor Augen führen wird. In den August-Clubnachrichten werde ich darauf zurückkommen.